

Anlage

02-1600-70/09

Von:  
Gesendet: 14:15  
An: Schnitzler, Norbert  
Betreff: WG: Bürger-Eingabe Verkehrssituation Vogelsanger Weg in Junkersdorf  
Wichtigkeit: Hoch

-----U: Meine Nachricht-----  
Von: T [mailto:R@de.ibm.com]  
Gesendet: 11:47  
An: Blömer-Frerker, Helga  
Cc: Sab [mailto:ber]  
Betreff: Bürger-Eingabe Verkehrssituation Vogelsanger Weg in Junkersdorf  
Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Frau Blömer-Frerker,

ich möchte mich heute im Interesse der Anwohner des Vogelsanger Weges (speziell des Bereiches oberhalb der Aachener Straße Richtung Brauweiler Weg) in Junkersdorf in Form dieser Bürgeranfrage an Sie wenden, da nach meinem Dafürhalten in diesem Bereich ein Zustand eingetreten ist, der Bausubstanz, Gesundheit und Lebensqualität sehr stark einschränkt bzw. gefährdet.

Ich bin schon seit vielen Jahren Anwohner, und es gehört meines Erachtens durchaus dazu, gewisse Verkehrsbelastungen auch in Wohngebieten als Stadtbewohner zu tolerieren. Allerdings müssen wir feststellen, dass in den vergangenen Jahren diese Verkehrsbelastung enorm zugenommen hat - durchaus auch bedingt durch die Stauproblematik auf der A1 in diesem Bereich und den damit verbundenen Umfahrvverkehr.

Leider ist der Fahrbahnbelag des Vogelsanger Wegs zwischen Aachener Str. und Brauweilerweg diesen Anforderungen und Belastungen nicht im Entferntesten gewachsen; massive Schlaglöcher und Spurrinnen sind die Folge.

Am 23.03.09 wurde meines Wissens bereits der Beschluss gefasst, dass in diesem Bereich der Vogelsanger Weg einen neuen Belag erhält, Bordsteine reguliert werden, etc. Die Durchführung ist für 2009 geplant.,

Meine Bitte bzw. Frage: Hat sich in der Angelegenheit in den letzten sechs Monaten irgend etwas neues ergeben? Wenn ja, würde mich der Stand interessieren, wenn nein: Was kann man tun, um eine Veränderung zum Schutze der Bürger zu erwirken? Ich möchte mich hiermit bereit erklären, gemeinsam mit Ihnen und den Verantwortlichen der Stadt Köln in eine konstruktive Diskussion einzutreten und Lösungswege zu suchen.

Weiterhin zu einem damit verbundenen, sehr schwerwiegenden Problem:

Dieser Abschnitt ist durch Verkehrszeichen von beiden Seiten für den Lastverkehr gesperrt, lediglich Anliegern ist die Durchfahrt in Ausnahmefällen erlaubt. Leider interessiert dieses Durchfahrtsverbot wirklich niemanden der Lkw-Fahrer; Folge ist, dass sich täglich Schwerlastkraftwagen durch den Vogelsanger Weg drücken, über den in ausserordentlich schlechten Fahrbahnbelag poltern und in den anliegenden Gebäuden das Geschirr im Schrank zum Beben bringen! An unserem Gebäude sind bereits deutliche Spuren dieser den Bodenbeschaffenheiten nicht entsprechenden Gewichtsbelastungen in Form von Rissen zu sehen. Zum besseren Verständnis: Ich spreche von 38-Tonnern, nicht von 7,5t-Lastern!!!

Besonders belastend sind vermeintlich unbeladene Lkw, die nachts oder sehr früh morgens durchbrettern; diese erzeugen durch die Schlaglochsituation einen nicht mehr auszuhaltenden Lärmpegel. Wir haben zwei kleine Kinder, die permanent durch dieses Szenario aus dem Schlaf gerissen werden.

Direkt am Vogelsanger Platz - angrenzend an den Vogelsanger Weg - befindet sich ein Kinderspielplatz. Es ist in der mittlerweile entstandenen Situation eine Zumutung, hier zu leben und Kinder spielen zu lassen.

Ich halte mich aus beruflichen Gründen sehr oft in anderen deutschen Großstädten wie Berlin oder München auf. Dort fällt mir im Unterschied zur speziellen Situation in Junkersdorf auf, dass sehr sehr häufig selbst große Straßen in Wohngebieten ein Tempolimit von 30 km/h aufweisen. Auf dem Vogelsanger Weg sind in Richtung Brauweilerweg Geschwindigkeiten von 70, 80 km/h nicht unüblich; in Gegenrichtung stauen sich die Fahrzeuge regelmäßig bis zum Brauweilerweg zurück, der Geräusch- und Feinstaubpegel ist permanent sehr hoch.

Ich bitte Sie inständigst um Ihre Hilfe, da wir als Anwohner hierdurch sehr stark belastet sind und nicht mehr wissen, wie wir uns helfen sollen. Von den Lkw-Fahrern wird man - angesprochen auf das Durchfahrtsverbot und die damit verbundenen Belastungen - beschimpft und bepöbelt.

Verkehrstechnisch gäbe es sicher einige Lösungsmöglichkeiten: Zone 30, striktes Lkw-Durchfahrtsverbot, Parkflächen auf der Fahrbahn, versetzt in beide Richtungen (ähnlich wie Brauweilerweg, um den Verkehr zu entschleunigen und für Lkw als Durchfahrtslösung unattraktiv zu gestalten), vielleicht eine fest installierte Geschwindigkeitsüberwachungsanlage etc.; gerne würde ich mit Ihnen persönlich über Lösungen diskutieren!

Ich hoffe auf Ihre Unterstützung und stehe Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen / With kind regards

M. ... er

Firmenstr.  
50000 Köln  
Phone: +49 (0) ... 17 30  
Mobile: +49